



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XXXII. Die Liebe Gottes ist eine Gab über alle Gaben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

oder gewöhnlicher Ruh halber an diesen/
mit Gott gemachten Vertrag würcklich
nicht gedencen: dan die / einmahl darin
gegebene Bewilligung nicht wiederruf-
fen wird / und dahero sittlicher Weiß-
bey voriger Krafft und Nachtruck behar-
ret. O selige Bundnus; O glücklich
Leben! Vergesse doch all anderer Neben-
und Schatten- Werck / meine Seel/
und trucke das Wörtlein **LIEBE**
auß in all deinen Gedancken / Begierd/
und Verlangen.

XXXII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist eine Gab über
alle Gaben.

Unter allen sittlich/und göttlichen Tu-
genden / wie auch Gaben des heiligs-
gen Geistes / und ganz freygebig zuge-
legten außser-ordentlichen Gnaden geht
die **LIEBE** voran / und über alle; Sie
allein übersteiget alle Gaben der Spras-
chen / der Weissagung / natürlich / und
übernatürlicher Wissenschaft: Sie
schwingt sich empor über die Gnad der
Wunderwürckung / Außspendung alles
Vero

Vermögens unter die Armen/ Vergießung eigenen Bluts für den Glauben; welche / wie hoch immer ansehnliche Gaben nach Zeugnis Pauli / bloß an ihnen allein/ oder ohne IESU sauber nichts seynd / nichts zum ewigen Leben beytragen: da hingegen die Lieb allein / ohne Beyhülff der anderen/ bey Gott/ so alles ist / alles vermag / und geltet.

O Ehrwürdigste/ reich- und mächtigste / ja göttlichste IESU! Du kanst für dich ohne Zuthuen anderer Gnaden allein bestehen; An und in Dir befindet ich für mich alles; weil du vor allen anderen die Gott wohlgefälligste / uns aber vortheilhaftigste Tugend bist. O allen Gaben weit überlegene Gab; O Gab aller Gaben!

All anderer Gnaden begib ich mich; auff all übrige Gunst- Bezeigungen verziehe ich; hab ich doch alle Gaben sambt dem Geber alles erwünschlichen Guts an dir O Liebe angetroffen. Andere Himmels- Geschänck übersteigen nicht die enge Geschöpffs- Schrancken: die göttliche Lieb aber geht / frohlockt /

und lebt im Schöpffer selbst. O L I E.
 B L ! Lehr bey uns ein / nehm uns
 in völligen Besitz ; bezieh das Gebiet
 unserer Herzer / überzieh uns mit deiner
 ganzen Macht / und Herrschafft ; thue
 uns gänzlich in dich verwandelen.

XXXIII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein Göttliche
 Sprach.

Dreyerley Sprachen gibt es ; die
 Menschliche / Englische / Göttliche /
 auß welcher die letztere den vorigen es weit
 bevor thut ; weil es der Liebe Sprach ist /
 durch welche Gott redet : schweigt schon
 der Mund / so spricht durch sie dennoch
 das Herz ; und halten sich indessen die
 übrige Kräfte in höchster Stille ; dan
 wer liebet / der liebt ; das ist / er setzt
 alles übrig auff seits / und ist nur mit lie-
 ben beschäftigt. Die Liebe führt den
 Rath-Saal der allerheiligsten Dreysal-
 tigkeit ; läßt aber die übrige Leibs- und
 Seelen-Kräfte im Vorzimmer stehen.

Von obbesagten Sprachen schreibt
 Paulus :